

Sprüche 4

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Höret, Söhne, die Zucht eines Vaters, merkt auf, Verstand kennen zu lernen!
- ² Denn gutes Vernehmen gebe ich euch, nimmer verläßt meine Weisung!
- ³ Denn ein Sohn bin ich meinem Vater gewesen, ein zarter, einziger angesichts meiner Mutter.
- ⁴ Da unterwies er mich, sprach zu mir: »Daß dein Herz meine Reden behalte! hüte meine Gebote und lebe!
- ⁵ Erwirb Weisheit, erwirb Verstand, vergiß nimmer, bieg nicht ab von den Reden meines Mundes.
- ⁶ Verlasse sie nicht und sie wird dich behüten, liebe sie und sie wird dich bewahren.
- ⁷ Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit, um all deinen Erwerb erwirb Verstand!
- ⁸ Schmiege dich an sie und sie wird dich erhöhen, wird dich ehren, wenn du sie umschlingst,
- ⁹ deinem Haupt gibt sie einen Kranz, gunstverleihend, beschenkt dich mit prangender Krone.
- ¹⁰ Höre, mein Sohn, meine Reden nimm an, und dir werden viele Jahre des Lebens.
- ¹¹ Auf dem Weg der Weisheit habe ich dich unterwiesen, dich bewegen ließ ich dich in der Gradheit Geleisen.
- ¹² Wenn du gehst, wird dein Schritt nicht beengt sein, läufst du, wirst du nicht straucheln.
- ¹³ Halt an der Zucht fest, laß nimmer los, bewahre sie, denn sie ist dein Leben.
- ¹⁴ Auf den Pfad der Frevler komm nimmer, nimmer wandre auf dem Wege der Bösen,
- ¹⁵ laß ihn fahren, zieh nimmer drüber, schweife ab davon und zieh weiter!
- ¹⁶ Denn übten sie Böses nicht, schlafen sie nicht, machten sie nicht straucheln, sind des Schlaf sie beraubt.
- ¹⁷ Denn sie haben Speise des Frevels gespeist, getrunken Wein der Gewaltigkeiten.

¹⁸ Aber der Pfad der Bewährten ist wie der Lichtschein, fortgehend leuchtets bis zur Richte des Tags,
¹⁹ der Weg der Frevler ist wie das Duster, sie erkennen nicht, woran sie straucheln.
²⁰ Mein Sohn, merke auf meine Worte, meinen Reden neige dein Ohr,
²¹ laß sie nimmer aus den Augen dir rücken, hüte sie in deiner Herzensmitte,
²² denn sie sind Leben jedem, der sie findet, all seinem Fleisch eine Heilung.
²³ Über alle Hut wahre dein Herz, denn aus ihm ist das Entspringen des Lebens.
²⁴ Schaffe Verkrümmung des Munds von dir ab, Schiefheit der Lippen halte von dir fern,
²⁵ deine Augen sollen stracks vor sich blicken, deine Wimpern gradaus zielen auf dein Gegenüber.
²⁶ Ebne das Geleis deines Fußes und ausgerichtet seien all deine Wege,
²⁷ biege zur Rechten nimmer ab noch zur Linken, weichen lasse deinen Fuß von dem Bösen.